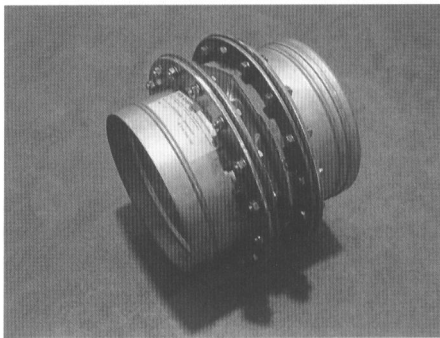


Neue Einsatzmöglichkeiten bei PEKOMP- Weichstoff-Kompensatoren

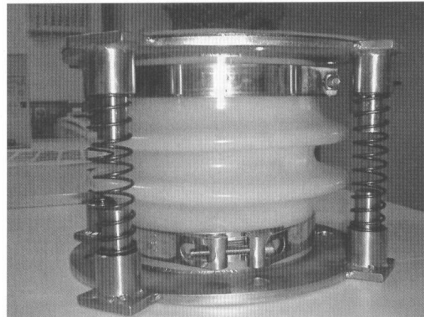
Einsatz und Zweck bestimmen die Materialkombination. PEKOMP-Kompensatoren werden aus den unterschiedlichsten Materialien gefertigt. Bevorzugt sind Kunststoffe, Elastomere und feuerfeste Gewebe (natürlich asbestfrei). Der Temperaturbereich reicht von -60°C bis $+1.400^{\circ}\text{C}$. Wahlweise auch druckstoßfest bis 1.000 mbar. Trockene oder feuchte Umgebung werden ebenfalls durch geeignete Materialien gemeistert. Je nach dem Medi-



um, das in der jeweiligen Anlage bearbeitet und/oder befördert wird, werden Weichstoff-Kompensatoren durch einen innen liegenden Schutz (meistens Bleche) mechanisch gesichert. Moderne Fertigungsmethoden und technische Sicherungen verhindern, dass sich Schrauben (auch bei Rüttelanlagen) weden lockern oder gar lösen.

Sonder-Kompensatoren für Rauchgas-Entschwefelungs-Anlagen

Diese Bauform bietet optimalen Schutz vor chemischer Aggression (nicht nur bei Entschwefelungs-Anlagen). Die Stabilität wird durch innen liegende Stützgewebe optimiert. Die PTFE-Schutzfolie garantiert die thermische Stabilität bis $+200^{\circ}\text{C}$. Der EPDM-Außenschutz macht Witterungseinflüsse nahezu nichtig. Die massiven Fluor-Elastomer-Profilstulpe macht sich konstruktiv das Quellverhalten von VITON an der Dichtleiste zu nutze. Dieser Sonder-Kompensator wird ungelocht und mit einer umlaufenden Klemmvorrichtung geliefert. Das bewirkt eine außerordentlich lange Lebensdauer.



„Weichstoff-Kompensatoren müssen stets spannungsfrei eingebaut werden...“

...dann werden sie auch uralte“, so Stefan Steinmetz aus der Technik von PEKOMP. Werden Weichstoff-Kompensatoren sinnvoll mit Stahlteilen kombiniert, sind auch überraschende Lösungen für die Chemische Industrie möglich. Beim Thema Umweltschutz und Recycling (z.B. bei den verschiedenen Wiederaufbereitungs-, Schredder-, Sortier- und Materialtrennungs-Anlagen), haben sich solche Kompensatoren schon bewährt. Besonders im Auffangen von Störgeräuschen an Heizungs- und Klima-Anlagen (die Quelle sind oft Maschinen und Motoren) haben sich Weichstoff-Kompensatoren bewährt. Der so geleistete Lärmschutz ist eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensqualität. Beim Planen sollte darauf geachtet werden, dass die geforderten Standards (z.B. ISO, ASTM, DIN 3766, DIN 7728) erfüllt werden. Viel Pflege braucht ein Weichstoff-Kompensator ja nicht. Aber übermäßige Schmutzablagerungen und unkontrollierter Niederschlag von ölhaltiger oder che-

misch belasteter Feuchtigkeit können zu nachhaltiger Schädigung (nicht nur der Weichstoff-Kompensatoren) führen. Bei der regelmäßigen und professionellen Inspektion bzw. Reinigung faller Veränderungen oder Beschädigungen schnell auf Das gilt auch für die Mechanik der Befestigung.